

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon: 0351 564-80001
Telefax: 0351 564-80080

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
46-4141/8/56-2023/18642

Dresden, 12. April 2023

Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Böhme (DIE LINKE)
Drs.-Nr.: 7/12928
Thema: Heibo – wie sehr profitiert Sachsen vom Kiesabbau?

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Am 15. Februar 2023 begann die Räumung des Protestcamps „Heibo bleibt“ bei Ottendorf-Okrilla, um die für die Erweiterung des Tagebaus Würschnitz notwendige Rodung durchführen zu können.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie hoch sind die Steuereinnahmen, die in den einzelnen Gebietskörperschaften durch den Kiesgrubenbetreiber KBO in den letzten 10 Jahren entstanden sind? (Bitte aufschlüsseln nach Gebietskörperschaft, Steuer und Jahresscheiben)

Eine Beantwortung durch die Staatsregierung kann zum konkreten Steuerfall nicht erfolgen. Einer Beantwortung stehen mit dem Steuergeheimnis nach § 30 Abgabenordnung (AO) eine gesetzliche Regelung und Rechte Dritter im Sinne des Art. 51 Abs. 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen entgegen. Mit der Frage werden Auskünfte über vom Steuergeheimnis geschützte Verhältnisse des Kiesgrubenbetreibers KBO begehrt (§ 30 Abs. 2 AO). Die Voraussetzungen für eine zulässige Offenbarung gegenüber dem Sächsischen Landtag nach § 30 Abs. 4 AO liegen nicht vor. Insbesondere liegt weder eine Zustimmung der Betroffenen (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO) vor noch begründet das allgemeine Kontrollrecht des Parlaments ein zwingendes öffentliches Interesse an der Offenbarung (§ 30 Abs. 4 Nr. 5 AO).

Frage 2: Wie viele Arbeitsplätze sind und waren in Sachsen in den letzten 10 Jahren direkt oder indirekt vom Kiesabbau in den Tagebauen Würschnitz und Würschnitz West abhängig? (Bitte nach direkten und indirekten Arbeitsplätzen, sowie nach Jahresscheiben)



Hausanschrift
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Ver-
kehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle
Ammonstraße 10
01069 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8, 9 - Haltestelle Carolaplatz

* Information zum Zugang für ver-
schlüsselte elektronische Dokumente
unter [www.smwa.sachsen.de/kon-](http://www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm)
[takt.htm](http://www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm)

 [poststelle@smwa-sachsen.](mailto:poststelle@smwa-sachsen.de)
de-mail.de

Der Staatsregierung liegen dazu keine eigenen Erkenntnisse vor.

Frage 3: Welche Kenntnisse liegen der Staatsregierung über die (relative) Höhe der Einnahmen des Kiesgrubenbetreibers KBO aus der Verfüllung mit bergbaufremden Stoffen einerseits und der Förderung von Kies andererseits vor?

Frage 4: Welche Kenntnisse liegen der Staatsregierung über die (geschätzte) Höhe der Erträge vor, welche durch die Erweiterung des Tagebaus Würtschnitz durch den Kiesgrubenbetreiber generiert werden können?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 3 und 4:

Der Staatsregierung liegen dazu keine Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung erfasst keine Einnahmen von Unternehmen. Soweit etwaige Unternehmenskennziffern über die veröffentlichten Angaben in frei zugänglichen Datenbanken hinausgehen und zum Beispiel dem zuständigen Finanzamt bekannt werden, unterliegen sie dem Steuergeheimnis. Dazu wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Dulig